



Vortrag zum Thema "Das Polsterhandwerk-Verbindung von Tradition und Innovation" am 12. Oktober 2006 beim Netzwerktreff der BDS Unternehmerinnen Region Stuttgart e.V. in Ostfildern. Referentin: Raumausstatter-Meisterin Nathalie Schrock, Inhaberin der Firma ideensprung.

„Mein altes Sofa aufpolstern – lohnt sich das überhaupt noch?“ - die meistgestellte Frage, so Nathalie Schrock - wurde an diesem Abend ebenso erläutert wie die Möglichkeiten aus einem Sperrmüll-Möbel ein Schmuckstück entstehen zu lassen.

„Die Berufsbezeichnung Raumausstatter wird von vielen Leuten missinterpretiert“, erläuterte Nathalie Schrock. Tatsächlich gleicht der Beruf des Raumausstatters nicht dem eines Einrichtungsberaters oder Innenarchitekten. Es handelt sich viel mehr um einen Handwerksberuf der vier Bereiche umfasst: den Boden (Teppich, Laminat, etc.), die Wand (Tapete, Stoffbespannungen), die Dekoration (Gardinen, Sonnenschutz) und die Polsterei.

Die Polsterei ist das Stiefkind der meisten Raumausstatter, da zeitaufwendig und arbeitsintensiv. Bei der Firma ideensprung steht die Polsterei, insbesondere die traditionelle Polsterei, im Mittelpunkt und alle Arbeiten werden handwerklich ausgeführt.

Die erste Frage der Neukunden bezüglich ihres Polstermöbels stellen lautet meistens: "Lohnt sich das überhaupt dieses Möbel noch mal aufpolstern zu lassen?"

Der idealistische Wert des Möbels liegt wahrscheinlich sehr viel höher als der realistische, also muss der Kunde über folgende Vorteile einer Aufpolsterung gegenüber eines Neukaufs aufgeklärt werden.

1. Er erhält bei ideensprung eine individuelle Beratung direkt zuhause und zu einem vereinbarten Wunschtermin. Dort werden Methoden, Materialien und Gestaltungsmöglichkeiten besprochen. Anschließend erhält der Kunde einen schriftlichen Kostenvoranschlag.

2. Es werden nur hochwertige Materialien verarbeitet (bei Möbeln in Einrichtungshäusern ist dies selbst bei den Designerstücken oft nicht der Fall).

3. Durch die sorgfältige, handwerkliche Verarbeitung dieser Materialien wird ein besserer Sitzkomfort und eine längere Haltbarkeit des Möbels gewährleistet.

4. Es können bei Bedarf Veränderungen am Gestell vorgenommen werden. Zum Beispiel kann ein Sitzmöbel den Wohnbedingungen angepasst werden: Aus einem Sessel wird ein Zweisitzer-Sofa, die Rückenlehne eines Sofas wird gekürzt, der Sitz eines Sessels wird erhöht. Es können natürlich auch komplette Neuanfertigungen entworfen werden die mit Hilfe eines Schreiners dann individuell entstehen.

5. Bei einem alten Möbel kann eine fachgerechte Restaurierung mit traditionellen Polstermethoden und Materialien (handgeschnürte Taillenfederung, Rosshaarpikierung, Palmfaserfason) durchgeführt werden die zum Werterhalt des Möbelstücks beiträgt.

6. Eine Aufpolsterung ist Teil des "Kampfes gegen die Wegwerfgesellschaft": Gute Qualität erhalten statt billige Sitzmöbel zu kaufen und diese nach fünf Jahren wieder zur Mülldeponie bringen.

7. Den Gestaltungsmöglichkeiten mit verschiedenen Stoffen in verschiedenen Farben und Materialmischen sind keine Grenzen gesetzt.

Diese Vorteile des Aufpolsterns wurden mit einer Fotodokumentation über die Restaurierung eines Gründerzeitsofas sowie verschiedenen "vorher/nachher" Fotos veranschaulicht.

Nathalie Schrock ist seit 2 1/2 Jahren als Raumausstatter-Meisterin selbständig. Ihre Firma ideensprung befindet sich in Filderstadt-Plattenhardt. www.ideensprung.de